

25. August 2023

Anfrage aus dem Rat an die Stadtverwaltung Barsinghausen

Anfrage gestellt durch:
am:

Fraktion Bündnis90/Die Grünen Ratsfrau Freitag
26. Juli 2023 per E-Mail:

FRAGE:

1. Wie und wo werden Wohnungsnotfälle bearbeitet?

ANTWORT:

Wohnungsnotfälle werden im Bürgeramt durch die Sozialarbeiterin Alena Litvinchuk bearbeitet. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Vermeidung von Wohnungslosigkeit. In den meisten Fällen wird von einer drohenden Wohnungslosigkeit bzw. Obdachlosigkeit durch eine Mitteilung des Amtsgerichts Kenntnis erlangt. In einem solchen Fall werden die betreffenden Personen angeschrieben mit dem Angebot, Hilfestellung in dieser Lebenssituation zu gewähren. Im Falle der Räumung einer Wohnung durch den Gerichtsvollzieher werden die betroffenen Personen in einer der Obdachlosenunterkünfte untergebracht.

FRAGE:

2. Wird eine aktuelle Wohnraumsuchenden-Liste geführt?

Und falls ja,

- Seit wann wird diese geführt?
- Was müssen die Menschen tun, um auf diese Liste zu kommen?
- Wie viele Menschen stehen aktuell auf dieser Liste?

ANTWORT:

Ja, eine Wohnraumsuchenden-Liste wird seit mehreren Jahren geführt. Die Suchenden können sich bei Frau Weper aus dem Bürgeramt melden und ihre Not/ihren Wunsch schildern, um auf der Liste aufgenommen zu werden. Derzeit suchen 88 Personen (Familien oder Alleinstehende) eine Wohnung.

FRAGE:

3. Wie bewertet die Verwaltung die Deckung des Wohnraumbedarfes in Barsinghausen?
- im Falle einer Unterversorgung: Was ist aus dem Wohnraum geworden, den private Haushalte im Zuge des russischen Angriffskrieges zur Verfügung gestellt haben? Im Sozialausschuss vom 27.04.2022 wurde mitgeteilt, dass die Verwaltung sich bemühe, diesen in die Belegrechte zu überführen. Wie hat sich dieses Unterfangen entwickelt?

ANTWORT:

Im Sozialausschuss wurde zu den Wohnungen im Protokoll folgendes ausgeführt:

G:\Stab\GuOe\02_Gremienbetreuung\02_01_Sitzungsdienst\02_01_02_Anfragen und Anregungen\2023\Grüne\Anfrage Grüne vom 26.07.2023 Wohnraumversorgung.docx

Anschrift	Konten der Stadtkasse	IBAN	BIC
Rathaus I, Bergamtstr. 5 Rathaus II, Deisterplatz 2 30890 Barsinghausen www.barsinghausen.de	Stadtparkasse Barsinghausen info@stadt-barsinghausen.de	DE40 2515 1270 0000 1001 56 USt-IdNr. DE115507381 Steuer-Nr. 23/210/09238	NOLADE21BAH Sprechzeiten nach Vereinbarung

„Frau Heyerhorst antwortet, dass nach einem Aufruf ca. 200 Menschen Wohnraum zur Verfügung gestellt hätten und 20 davon benutzt worden seien. Die anderen würden derzeit kontaktiert, ob sie weiterhin auf der Liste stehen bleiben wollen und man den Wohnraum nutzen könne, oder ob sie bereit wären auf dem Wohnungsmarkt zu vermieten...“

In dieser Weise hat das Sozialamt alle Vermieter und Vermieterinnen angesprochen. Einige waren bereit, direkt mit den Geflüchteten Mietverträge abzuschließen. Eine Vielzahl hat sich entschieden, keinen Wohnraum mehr für Geflüchtete zur Verfügung zu stellen. Und ein paar wenige waren einverstanden, auch weiterhin im Wohnungsnotfall für Asylsuchende angesprochen zu werden.

Für die Stadt Barsinghausen hat sich die Wohnraumlage für neu ankommende Asylsuchende inzwischen entspannt, alle Personen können in eigenen Unterkünften untergebracht werden. Immer mal wieder erkundigen sich Wohnungsbesitzer, ob Wohnraum benötigt wird. Sie werden gebeten, ihre Unterkunft auf dem privaten Wohnungsmarkt zu inserieren.

FRAGE:

4. Gibt es Wohneinheiten im eigenen Bestand und falls ja, wie viele und wo sind diese gelegen?

ANTWORT:

Wohneinheiten im engeren Sinne sind nicht vorhanden. Die Stadt Barsinghausen vermietet jedoch die nachfolgend aufgeführten ehemaligen Hausmeisterwohnungen und Wohnungen in Gebäuden mit Kindertagesstätten.

Halbe Straße 3 Wohnung OG rechts	Halbe Straße 3	Langreder
Halbe Straße 3 Wohnung OG links	Halbe Straße 3	Langreder
Kiga Wichtringhausen Wohnung OG links	Wichmarstraße 53	Wichtringhausen
Kiga Wichtringhausen Wohnung OG rechts	Wichmarstraße 53	Wichtringhausen
Kiga Max u. Moritz Wohnung OG links	Beekestraße 7	Landringhausen
Kiga Max u. Moritz Wohnung OG rechts	Beekestraße 7	Landringhausen
Kiga Max u. Moritz Wohnung DG links	Beekestraße 7	Landringhausen
Kiga Max u. Moritz Wohnung DG rechts	Beekestraße 7	Landringhausen
WBS Bantorf Wohnung 11	Luttringhäuser Straße 11	Bantorf
WBS Bantorf Wohnung 13	Luttringhäuser Straße 13	Bantorf
Schulzentrum Spalterhals Wohnung	Am Spalterhals 12	Kirchdorf

FRAGE:

5. Gibt es Verzeichnisse/Liste über die Vermietenden? Und falls ja, inwiefern arbeitet die Verwaltung damit?

ANTWORT:

Es gibt eine Liste der Wohnungsbaugesellschaften, die in Barsinghausen sogenannte Sozialwohnungen zur Vermietung anbieten. Diese Liste mit den Kontaktdaten der Wohnungsbaugesellschaften wird jedem / jeder Wohnungssuchenden ausgehändigt. Eine Liste von privaten Vermietern, die nicht über mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnraum verfügen, wird seitens der Verwaltung nicht geführt.

FRAGE:

6. Gibt es eine Übersicht zum Thema altersgerechter bzw. barrierefreier Wohnraum?

ANTWORT:

Es gibt derzeit 84 Sozialwohnungen für ältere Menschen. Davon sind 12 Wohnungen barrierearm, allerdings nicht rollstuhlgerecht.

8 x 1-Zimmer-Wohnungen	Steinhof 19 der KSG in Groß Munzel
18 x 2-Zimmer-Wohnungen	Kirchnerhof 1, 3, und 5 vom Heimatwerk
7 x 2-Zimmer-Wohnungen	Am Reitbach 12 (Senioren und Behinderte) vom Heimatwerk
5 x 2-Zimmer-Wohnungen	Kirchdorfer Str. 9 (Senioren und Behinderte) vom Heimatwerk
16 x 1-Zimmer-Wohnungen	Goethestr. 12/14 von Meravis
30 x 1-2-Zimmer-Wohnungen	Am Buchhorn 1-9 von Meravis

FRAGE:

7. Sieht die Verwaltung Möglichkeiten die Wohnraumberatung bekannter zu machen, um Hemmschwellen der Inanspruchnahme zu senken?

ANTWORT:

Die sogenannte Wohnraumvermittlung der Stadt Barsinghausen wird durch das Jobcenter, das Sozialamt oder durch sogenannte „Mund-zu-Mund-Propaganda“ bekannt gemacht. Nur durch die Sachbearbeiterin kann geprüft werden, ob die Möglichkeit der Anmietung einer Sozialwohnung im vorliegenden Fall gegeben ist.

Sollte mit Wohnraumberatung die Beratung zur Umgestaltung von Wohneigentum in barrierefreien oder altersgerechten Wohnraum gemeint sein, so bietet das die Region Hannover - Fachbereich Soziales- in Person von Herrn Piltz an. In Barsinghausen hat sich Herr Petersmann vom Seniorenrat zum ehrenamtlichen Wohnberater ausbilden lassen. Informationen zur Wohnberatung sind über den Flyer der Region Hannover, der auf der Homepage der Stadt Barsinghausen hinterlegt ist, erhältlich.

FRAGE:

8. Welche Entwicklungen werden bzgl. der Wohnraumversorgung in Barsinghausen erwartet und was benötigt die Verwaltung noch, wenn es um das Thema Wohnraumversorgung geht?

ANTWORT:

Die bisherigen Entwicklungen haben gezeigt, dass es nach verstärkten Zuwanderungen durch Flüchtlinge bzw. Kriegsflüchtlinge eine deutliche Anspannung des Wohnungsmarktes in Barsinghausen gab, was sich allerdings in der Vergangenheit nach 1 bis 1,5 Jahren wieder normalisierte. Zurzeit ist eine Entspannung des Wohnungsmarktes zu beobachten. In den umliegenden Ortsteilen ist es möglich, bezahlbaren Wohnraum zu erhalten. Diese Angebote werden oftmals nicht angenommen, da es nur wenig oder nicht ausreichende Angebote des Einkaufens und Busverbindungen gibt.